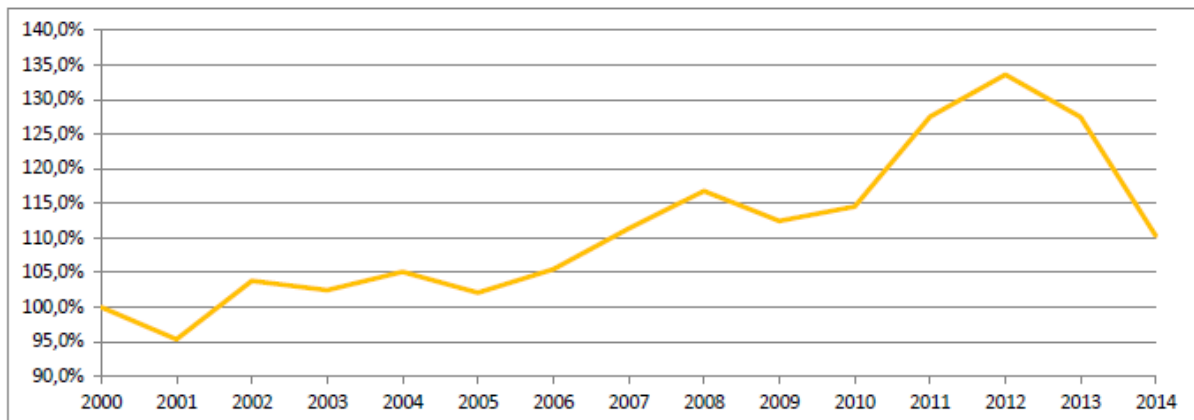


Freie Wähler sehen Bericht kritisch

Im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Stadtparlament wurde dieser Tage den Bericht der Wirtschaftsförderung & Stadtmarketings 2013-2015 eingebracht.

Der Bericht ist schlecht geschrieben, aber auch die Arbeit der letzten Jahre war offenbar alles andere als erfolgreich. Statt kreativen Lösungen für nachhaltige Wirtschaftsförderung findet man hier im Wesentlichen Copy/Paste aus den letzten Berichten.

Bei dem Teil des Berichtes über sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse beispielsweise berichtet man lieber über Zahlenmaterial, welches 2011 endet, um über die schlechte Entwicklung der darauf folgenden Jahre hinwegzutäuschen! Es wird darauf verwiesen, dass aktuelle Zahlen nicht zur Verfügung stehen würden. In der Hessischen Gemeindestatistik und bei der Bundesanstalt für Arbeit jedoch findet man sehr wohl aktuelle Daten, die allerdings der Einschätzung des Berichtes entgegenstehen und einen enormen Absturz der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Mörfelden-Walldorf ausweist!



Der Bericht schmückt sich mit der erfolgreichen Vermittlung von immerhin ganzen ZWEI leerstehenden Ladengeschäften - übersieht aber das zunehmende Verweisen der "Innenstadtbereiche" durch die vielen aktuellen Geschäftsschließungen!

Die aktuellen Probleme werden noch nicht mal angesprochen: Die Mörfelder Innenstadt entwickelt sich nicht weiter, in Walldorf ist man sich noch nicht mal einig, an welchem Standort eine Innenstadt entwickelt werden kann. Es fehlt an überzeugenden Konzepten und bestehendes wird durch verbohrt grüne Ideologie vernichtet.

Offenbar fällt der aktuellen Stadtregierung immer noch nichts anderes ein als Ausgabenkürzungen - Maßnahmen zur Einnahmeverbesserung werden nicht bzw. nur unzureichend verfolgt!

Diese laienhafte Vorgehensweise der Stadtoberen setzt sich auf dem Sektor moderner Technologien fort. Zu der Entwicklung von Gewerbegebieten gehört heute z.B. ein flächendeckendes Breitbandinternet. Durch einen städtebaulichen Vertrag sichert die AirIT der Stadt Kelsterbach beispielsweise eine Versorgung ihrer neuen Industriegebiete mit zehn Gigabit und mehr zu – das ist die Formel eins unter den deutschen Industriegebieten.

Warum geht so etwas nicht in Mörfelden-Walldorf?

Unabhängig davon, dass es sich den Freien Wählern nicht erschließt, warum Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing beim Bauamt angesiedelt ist, erstrecken sich die Aktivitäten hauptsächlich auf Anreizprogramme, die diesen Namen nicht verdienen und zudem in den letzten Jahren kontinuierlich gekürzt wurden. Bei erfolgreichen Konzepten wie der Erlebnismesse wurde die Förderung von 14.000 Euro in 2011 zurückgefahren auf 7.500 Euro in 2014. Dies ist eindeutig das falsche Signal!

Es reicht auch nicht, als "Bestandspflege" im Magistratstross ansässige Unternehmen zu besuchen - es bedarf einer Kundenpflege auf Augenhöhe. Die lokalen Unternehmen müssen als "Kunden" der Stadt betrachtet werden!

Die Freien Wähler Mörfelden-Walldorf fordern den Magistrat wiederholt auf, umzudenken und andere Prioritäten zu setzen.

Statt in Klagen am Bundesgerichtshof sollte lieber in den Standort der heimischen Wirtschaft investiert werden!

Burkhard Ziegler, Freie Wähler Mörfelden Walldorf e.V.